

mancher ernste Forscher — wir wissen es — verschließt die Ergebnisse gründlicher Erörterungen in seinem Schreibtisch, weil er nicht in der Lage ist, sie auf seine Kosten zu veröffentlichen und kein Organ findet, dem er sie anvertrauen könnte. Da soll nun „das Archiv für die Sächsische Geschichte,“ dessen Herausgabe jetzt unter wohlwollender Fürsorge des Herrn Staatsministers von Falkenstein unternommen wird, anregend und vermittelnd seine Dienste bieten. Allerdings besteht sonach ein enger Zusammenhang zwischen der obengedachten Quellensammlung und diesem Archiv. Jene bildet gleichsam den Grund des Gebäudes, dieses soll die einzelnen Bausteine bearbeitet aufnehmen und so wird es möglich werden, einen festgegründeten und auch in seinen einzelnen Theilen harmonisch gearbeiteten Bau, — ohne Bild — eine quellenmäßig bearbeitete Geschichte Sachsens herzustellen, so wird es möglich werden, nach und nach auch das größere Publicum mit den reichen Schätzen unserer vaterländischen Geschichte, mit der Geschichte unseres Regentenhauses — eines der ältesten und ehrwürdigsten —, unserer Städte, unserer Familien, unserer gesammten Cultur vertraut zu machen, dadurch aber die wahre, nicht auf Phraseologie, sondern auf wohlgegründete Ueberzeugung ruhende Vaterlandsliebe zu befestigen.

Sachsen ist klein; aber seine Geschichte ist groß; sie hängt so innig zusammen mit der gesammten Geschichte unseres Deutschen Vaterlandes, daß diese nur dann vollständig sein kann, wenn Sachsens Geschichte gründlich behandelt wird und insofern hoffen wir, soll das Unternehmen nicht nur im engern, sondern auch im weitem Vaterland freudig begrüßt und kräftig unterstützt werden. Eine neue Zeit für die Geschichtswissenschaft hat begonnen, man fühlt es, daß um Geschichte zu schreiben, die Quellen studirt sein wollen; daß es nicht genügt, einzelne Ereignisse aus willkürlichem Standpunkt beleuchtet, zu schildern, sondern daß vor allem eine gründliche, unbefangene, überall den Zusammenhang des Einzelnen mit dem Ganzen festhaltende Darstellung erforderlich ist. Wohl haben wir auch in Sachsen aus älterer Zeit treffliche Ar-